

ARBEITSGRUPPEN: SYNOPSE

Vom 06.02. bis 06.03.2023 bearbeiteten die Mitglieder der im Kick-off des Zukunftsdialogs Lehre gebildeten Arbeitsgruppen ihre jeweiligen Themenfelder anhand der Leitfrage: Was sollte aus den Leitbildern (nicht) beibehalten werden? Was sollte ergänzt/geändert/aktualisiert werden? Welche Indikatoren bzgl. der Umsetzung des Leitbilds in den Curricula können ggf. herangezogen werden?

In diesem Dokument finden sich die Ergebnisteile aus den Arbeitsgruppen, welche die Grundlage für die weitere Diskussion zum Leitbild bilden. Die chronologisch aufbereiteten Teile sollen zu einer übersichtlichen gemeinsamen Reflexion und Weiterarbeit in den folgenden Runden und Gremien beitragen. Die erste Runde ist der Studiendekan*innen auf dem Studiendekan*innen-Fachtag am 20. März 2023. Es folgt eine Runde mit studentischen Vertreter*innen sowie ein Workshop im Rahmen der Digitalisierung von Lehre und Studium (HFD).

AG ZU: PROFESSIONALISIERUNG UND FORSCHUNGSORIENTIERUNG

- Stärkere Betonung eines fortwährenden Lernens von Lehrenden als Selbstverständlichkeit– ebenso wie es als Ziel für Studierende auch nach ihrem Studium angelegt ist.
- Gute Lehre basiert dabei auf einem fortwährenden Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden sowie einer gegenseitigen Feedbackkultur
- Dabei bietet gute Lehre für Studierende über den Aufbau fachbezogener Kompetenz auch ausreichend Gelegenheit, für den Ausbau individueller Reflexionskompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung
- Die Hochschulleitung unterstützt gute Lehre durch die Schaffung guter Rahmenbedingungen für Studierende und Lehrende und durch einen dialogischen Einbezug aller an der Lehre beteiligten Akteur*innengruppen in Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse zum Thema Lehre

AG ZU: NACHHALTIGKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

THEMA INTERNATIONALISIERUNG

- Die Goethe-Universität versteht Internationalität als bereichernde Perspektivenvielfalt, Internationalität der Studierenden und Lehrenden ist Basis und Ergebnis guter Lehre sowie des respektvollen und gleichberechtigten Miteinanders aller Menschen an der Goethe-Universität.

THEMA NACHHALTIGKEIT

- Die Goethe-Universität befähigt die Menschen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung zu kritischer (Selbst-)Reflexion und zukunftsfähigem Denken und

Handeln, um an einer sozial-ökologischen Transformation aktiv zu partizipieren und diese mitzugestalten. Inter- und transdisziplinäre sowie transformative Methoden und Lehr-Lern-Formate fördern die Aneignung von Schlüsselkompetenzen und Wissensformen, um in einer komplexen Welt, Perspektivenvielfalt, emanzipatorische Werte-orientierung und ganzheitliche Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

AG ZU: QUALITÄTSSICHERUNG IN STUDIUM UND LEHRE: FLEXIBILISIERUNG UND GUTE BEDINGUNGEN FÜR LEHRE UND LERNEN

THEMA GUTE BEDINGUNGEN FÜR LEHRE UND LERNEN

- Gute und bedarfsgerechte Rahmenbedingungen für Lehre und forschendes Lernen sind Notwendigkeiten für Studierenden und Mitarbeitende (=Lehrende + weitere Mitarbeitende), einschließlich der digitalen Teilhabe an Lehrveranstaltungen. Die Goethe-Universität setzt sich für diese Notwendigkeiten ein und erhebt mit dem Ziel der stetigen Verbesserung im regelmäßigen Austausch Bedarfe von Lehrenden und Lernenden.
- Eine adäquate bedarfsgerechte Personal- und Infrastruktur mit zeitgemäßen Entwicklungsperspektiven für Lehrende und Lernende sowie das einfache und schnelle Auffinden von Anlaufstellen und Unterstützungsangeboten. Diese Strukturen unterstützen die Entwicklung und Implementierung zeitgemäßer Lehr-/Lernformate ebenso wie eine praktikable, bedarfsgerechte Studienorganisation und eine passgenaue Medien- und Informationsversorgung.
- Eigenverantwortung, gegenseitiger Respekt und gegenseitiges Vertrauen sind Voraussetzungen für erfolgreiches und selbstbestimmtes Lehren und Lernen

THEMA STUDIENGANGENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

- Auszug aus den „Grundsätzen für Lehre und Studium“: „Die Ziele der Studiengänge werden durch das Curriculum, seine Modulstruktur und die Lehr- und Prüfungsformen umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.“ → Neuer Vorschlag: Die Weiterentwicklung der Studiengänge und Ihrer Ziele wird im Rahmen der übergeordneten Ziele/Leitbilder der Goethe Universität vorangetrieben
- Auszug aus dem „Leitbild digitale Lehre“: „[...] die Universität strebt dabei eine gleichbleibend hohe Qualifizierung und Unterstützung der Lehrenden sowie das Etablieren von barrierefreien Systemen und Umgebungen an“. → Satz ist passend
- Die Goethe-Universität bekennt sich zu einer anspruchsvollen Lehr-/Lernkultur, bei der Lehrende und Studierende aktiv und partnerschaftlich kooperieren. Eigenverantwortung, gegenseitiger Respekt und gegenseitiges Vertrauen sind Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.

AG ZU: DIGITALISIERUNG

- (Stichpunkte GU-Spezifisches:) Pendleruniversität, RMU-Verbund: (Lehr)Kooperation mit anderen Universitäten
- Sich als Vorreiterhochschule der Digitalisierung aufzustellen und innovative Lehrmethoden und -formate mit durchgängiger und konsequenter Nutzung digitaler Elemente anzubieten.
 - i. aktiver und reflexiver Umgang mit digitalen Medien und Tools in der Lehre
 - ii. wechselseitige Verantwortung(sübernahme) von Lehrenden und Lernenden
- b. Digitalisierung als flexiblen Prozess denken, welcher den Uni Alltag situativ gestalten kann
- c. Medienkompetenz / (ICT-Literacy) fördern (Lehrende und Studierende)
- d. Durch digitale Lehre Selbstverantwortung und aktive Selbststeuerung für das eigene Lernen übernehmen, Möglichkeiten den Lernprozess selbst zu gestalten: Ziel Autonomie
- a. Die Fähigkeit sich schnell an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen ist für die Goethe-Universität ein hohes Gut.
- Kultur der Digitalität/(Post)Digitale Räume
 - b. Digitalität als gelebte Realität
 - c. Zukunftsorientierte Gestaltung des Lehrens und Lernens; lernende Organisation
 - d. Internationalisierung und Transdisziplinarität als Realität digitalen Arbeitens
 - e. Flexibilisierung von Lehren und Lernen durch Digitalisierung zur Öffnung der Goethe-Universität für eine heterogene Studierendenschaft
 - f. Förderung des kritisch-reflexiven Umgangs mit innovativen digitalen Neuerungen (z.B. Förderung des kritischen Denkens mittels Datensätzen aus der Universität)
 - g. Digitalisierung unterstützt den wertschätzenden und produktiven Umgang mit Diversity-Aspekten in Lehre und Lernen
 - h. Die Weiterentwicklung und Erforschung der digitalen Lehre hat für die Goethe-Universität einen hohen Stellenwert

AG ZU: DIVERSITÄT: BERATUNG UND STUDENTISCHE PARTIZIPATION

THEMA DIVERSITÄT UND INKLUSION

- Die Goethe-Universität als Bildungs- und Forschungseinrichtung sieht sich in der besonderen gesellschaftlichen Verantwortung, eine diversitätssensible und diskriminierungskritische Kultur in Wissenschaft und Gesellschaft nachhaltig zu befördern, um in die gesamte gesellschaftliche Breite eine gerechte und aktive Teilhabe zu ermöglichen.
- Eine chancengerechte Lehre beinhaltet auch, benachteiligte Studierende im Übergang zu höher qualifizierenden Abschlüssen bzw. in den Beruf besonders zu fördern.

THEMA BERATUNG

- Die GU begleitet ihre Studierenden transparent mit umfassenden Informationen und Beratung, die mit Blick auf die Diversität der Studierendenschaft und diskriminierungskritisch konzipiert sind.

THEMA STUDENTISCHE PARTIZIPATION

- Die Goethe-Universität, bekennt sich zu einer anspruchsvollen, aus der vollen Vielfalt akademischer Disziplinen gespeisten Lehr-/ und Lernkultur, bei der sich die verschiedenen Statusgruppen aktiv und auf Augenhöhe (auf Basis geteilter fachlich-akademischer Ziele) begegnen. Unsere Lehre fordert und fördert die aktive Einbeziehung der Studierenden in Entscheidungsprozesse.

AG ZU: PRAXIS-/BERUFSFELDORIENTIERUNG, WEITERBILDUNG

- Studierende werden im Rahmen ihres Studiums dabei unterstützt, ihre individuellen Fähigkeiten, Stärken und Interessen zu erkennen, um ein geeignetes Berufsfeld für sich zu identifizieren und zu explorieren.
- Eine gezielte Praxisorientierung im Studium, die durch ein interdisziplinäres Optionalangebot ergänzt wird, ermöglicht es Studierenden, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten jenseits des eigenen Studienhorizontes zu erweitern und zu vertiefen.
- Die Universität fördert eine ausgeglichene und transparente Vernetzung der Studierenden mit Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Religion, Forschung, Kultur, Politik und Wirtschaft. Sie sorgt dafür, dass die Autonomie der Lehre gewahrt bleibt.
- Die Goethe-Universität ist im Sinne des lebenslangen Lernens bestrebt, geeignete Rahmenbedingungen für eine umfassende und vernetzte Weiterbildungsstruktur zu schaffen. Alle Weiterbildungsangebote werden flexibel gestaltet, um den spezifischen Bedürfnissen und Lebensrealitäten der Studierenden gerecht zu werden.